# BULA-SONG




BU-BUBU-LA! BU-BU-BUBU-LALALA, BU-BUBU-LA-LA!

Refrain:

BU-BU-BUBU-LALALA, BU-BUBU-LALA,
BU-BU-BUBU-LALALA, BU-BUBU-LALA,

2. D'Maria Stuart wott sech nid chöpfe la
wäg em BU-BUBU-LA!
Wül gchöpft chönnt sie nümm i ds BULA gah,
ja, das BU-BUBU-LA!

Refrain

3. Dr Kolumbus wär nie glandet in Amerika
ohni. BU-BUBU-LA
Nämlech: er het lehre Charteläse bi der Pfa
und im BU-BUBU-LA.

Refrain

4. Wie me gseht, wird d'Wältgschicht gmacht
ir Pfa und im BU-BUBU-LA.
Und we o du i d'Wältgschicht y wosch ga:
gang i ds BU-BUBU-LA

Refrain

Im Sommer ziehen 22 000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder ins Bundeslager 1980:

# Rund 1200 Teilnehmer kommen aus dem Aargau

**Baden (str) — In weniger als vier Monaten, am 19. Juli, beginnt im Grenzgebiet der Kantone Bern, Freiburg und Waadt das Bundeslager 1980 der Schweizer Pfadfinderinnen und Pfadfinder. An diesem grössten je durchgeführten «Jugend+Sport»-Anlass nehmen auch rund 1200 Aargauerinnen und Aargauer teil.**

Die Vorbereitungen für das «Bula 80» laufen seit über einem Jahr auf Hochtouren. Allein mit den Einrichtungsarbeiten befassen sich beispielsweise über sechzig freiwillige und ehrenamtliche Helfer. Ihre Aufgabe ist es unter anderem, die für das Lager benötigten rund 450 Tonnen Material zu beschaffen und zu verteilen. Ein grosser Teil davon, etwa die 72 Zeltplachen oder die 10 000 Wolldecken, stammt aus Armeebeständen oder von der Organisation «Jugend+Sport». Grosse organisatorische Probleme sind auch bei der Beschaffung und Verteilung der Nahrungsmittel für die rund 22 000 Lagerteilnehmer zu lösen, liegen doch die über zwanzig Unterlager in teilweise ziemlich abgelegenen Gegenden.

### Die Aargauer Pfadi am «Bula 80»

Aus dem Kanton Aargau werden etwa 600 bis 700 Buben und rund 250 Mädchen am «Bula 80» teilnehmen. Dazu kommen noch rund 250 Rover (ältere Pfadfinder) beziehungsweise Führerinnen und Führer, so dass der Aargau schliesslich um die 1200 Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer stellen wird.

Weil aber Bundeslager immer auch dazu dienen, andere Gesichter und Mentalitäten gegenseitig kennenzulernen, werden die einzelnen Kantonalkontingente nicht «auf einem Haufen» zelten. Vielmehr ist das «Bula 80» in drei «Regionen», entsprechend den drei Lagerkantonen Bern, Freiburg und Waadt, sowie in über zwanzig Unterlager aufgeteilt, die zwar je von einem bestimmten, kantonalen Pfadfinderverband organisiert werden, aber Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen — und traditionellerweise auch aus dem Ausland — aufnehmen.

### Das Unterlager «Aargau»

Das Unterlager «Aargau» wird in der Region Waadt, etwa 10 Kilometer westlich des Col des Mosses, am Lac Hongrin, einem Stausee, liegen. Das Gelände ist, obwohl normalerweise ein Panzerschiessplatz, relativ klein und ziemlich abgelegen. Trotzdem werden hier etwa tausend Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der ganzen Deutschschweiz zusammentreffen.

Unter dem Motto «Handwerk hat goldenen Boden» haben die Teilnehmer im Unterlager «Aargau» die Möglichkeit, an zweimal zwei Tagen je einen Beruf zu «erlernen». In der Regel wird ihnen am ersten Tag eine bestimmte handwerkliche Fertigkeit durch «Experten» vermittelt, die sie am zweiten Tag in Form eines «Gesellenstücks» unter Beweis stellen können. Das Angebot umfasst rund zwanzig Berufe, unter denen weitgehend frei ausgewählt werden kann.

Ausser diesen «Lehren» steht es den Lagerteilnehmern frei, ihre Zeit nach Belieben zu gestalten. Die Lagerleitung (Chef: Christian Lerch, Brittnau) steht ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. So besteht beispielsweise die Möglichkeit zu Sport und Spiel, zu Orientierungsläufen und Wanderungen, verbunden mit einer Biwakübung.

### Aargauer im Unterlager «Aargau»

Ausser den rund 120 Führerinnen und Führern, Altpfadfindern und «Experten», die das Unterlager «Aargau» organisieren, leiten und betreuen, nehmen daran je drei Pfadfinderinnen- bzw. Pfadfinder-Abteilungen oder -Stämme teil, nämlich Mädchen aus Menziken, Schöftland und Wohlen sowie Buben aus Oberrohrdorf, Spreitenbach und Untersiggenthal. Kantonsfeldmeister Andreas Hämmerli (Aarau) und Kantonsführerin Madeleine Huber-Suter (Villmergen) sind überzeugt, dass sie — wie auch alle andern Aargauer Pfadi in den andern Unterlagern, die ähnlich organisiert sind, aber ein anderes Motto haben — bis am 3. August zwei «tolle Lagerwochen» erleben werden.